

Gemeinde Berg macht Breitband komplett

Mörlbach/Allmannshausen – Die letzten weißen Flecken auf der Berger Breitband-Landkarte könnten in diesem Jahr verschwinden. Die Kommune nimmt weitere 300 000 Euro in die Hand, um auch Mörlbach und Teile von Allmannshausen mit schnellem Internet zu versorgen – mit Hilfe eines Förderprogramms.

Das letzte Förderprogramm, in dessen Genuss die Gemeinde Berg kam, konzentrierte sich auf Privathaushalte, die schnelleres Internet benötigen. Diesmal gehe es um die Firmen, sagt der Berger Breitband-Beauftragte Benjamin Bursic. „Wir brauchen mindestens fünf, wir schreiben aber mehr an.“ Die Firmen sollten ausführlich Auskunft geben. Das sei eine Voraussetzung, um in den Genuss der Fördermittel zu kommen. Es gebe zwischen 40 und 60 Prozent. Bursic rechnet mit etwa 100 000 Euro an Fördermitteln. Die Kommune müsse jedoch jemanden finden, der den Ausbau des Breitbandnetzes übernimmt. „Wenn wir alles beisammen haben, werden wir ausschreiben“, sagt Bursic.

Konkret geht es um den Ortsteil Mörlbach und Teile von Allmannshausen, die mit Geschwindigkeiten von bis zu 25 mBit ausgerüstet werden sollen. „Die südliche Seeburgstraße und der Zieglerweg sind sehr schlecht ausgestattet“, weiß Bursic. Allmannshausen werde von Sibichhausen aus mitversorgt. Der Weg dorthin sei doch sehr weit. Bis zum Verteilerkasten an der Bushaltestelle in Sibichhausen liege Glasfaser, die restliche Strecke zu den Häusern sei Kupfer.

Voraussichtlich ab Mitte Februar werden Teile von Aufkirchen und Aufhausen mit schnellerem Internet versorgt sein. Dank der Telekom, die mit neuer Technik, dem Vectoring, die Bandbreiten erhöht – und zwar diesmal ganz ohne kommunale finanzielle Beteiligung. Ein anderes attraktives Angebot hatte die Telekom ausgeschlagen. Als die Firma Reiser nach Mörlbach zog, hatte sie sich eine Richtfunkstrecke fürs Internet eingerichtet und die Telekom eingeladen mitzumachen. Die hatte aber abgelehnt. edf